

]

L03242 Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 9. 4. [1906]

DESSAUERSTRASSE 19

Berlin, 9. April.

Lieber Freund,

Ich werde leider die Freude nicht haben, Dir zu Ostern die Hand zu drücken. Mein
5 Onkel in Frankfurt ist schwer erkrankt (im Vertrauen: TUMOR im RECTUM), ist dieser
Tage operiert worden, und ich fahre dieser Tage nach Frankfurt, an sein Kranken-
bett. Ein schwerer Schicksalsschlag für uns Alle.

Viele treue Grüße!

Dein

Paul Goldmann.

✍ Versand durch Paul Goldmann am 9. 4. [1906] in Berlin

Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [10. 4. 1906 – 14. 4. 1906?] in Wien

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3175.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 345 Zeichen

Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift das Jahr »906« vermerkt

5 *schwer erkrankt*] Fedor Mamroth verstarb im Folgejahr, am 25. 6. 1907, an Darmkrebs.

Index der erwähnten Entitäten

Berlin, *Hauptstadt*, 1

Dessauer Straße, *Straße*, 1

Frankfurt am Main, *Hauptstadt*, 1

MAMROTH, FEDOR (21. 2. 1851 Breslau – 25. 6. 1907 Frankfurt am Main), *Journalist, Kritiker*, 1^k, 1

QUELLE: Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 9. 4. [1906]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03242.html> (Stand 14. Februar 2026)